

Pilz des Monats November 2020

Art: Orangeroter Heftel-Nabeling

Rickenella fibula (Bull.) Raithelhuber

fibula = Heftel, Spange

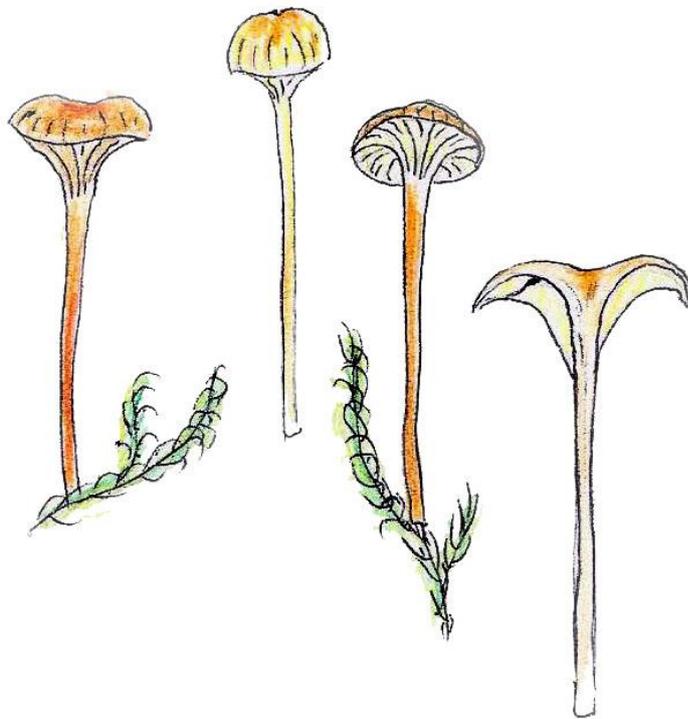


Allgemeines:

Die Gattung *Rickenella* = Heftel-Nabeling ist im Moser 1978 mit drei Arten verzeichnet. Es handelt sich um sehr kleine Pilzchen, die als Bodensaprophyten leben, mit häutigem, konvex-genabeltem Hut, weit herablaufenden Lamellen und dünnem Stiel. Ihre Farbskala reicht von Gelb über Orange bis Braun. Pleuro- und Cheilozystiden sind vorhanden. Die anderen omphalinaartigen Gattungen werden abgegrenzt: *Haasiella* - größere Fruchtkörper; irreguläre Lamellentrama, Sporen mit mäßig dicken, metachromatischen Wänden, keine Zystiden; *Gerronema* - reguläre Lamellentrama, dünnwandige, nicht metachromatische, glatte Sporen; *Omphaliaster* - stachelige Sporen. Die schon 1783 von Bulliard beschriebene Art stand auch bei *Omphalina* Fr. *Mycena* Kühn. und *Gerronema* Sing.

Vorkommen:

(Juni)-Juli bis Oktober-(November); an feuchten Stellen in Moospolstern der Wälder und Moore; gesellig, doch einzeln wachsend, ziemlich häufig.



Typische Erkennungsmerkmale:

1. Der kleine, in der Mitte niedergedrückte, orangegelbe Hut;
2. Die stark herablaufenden Lamellen;
3. Das nicht büschelige Wachstum;
4. Die reguläre Lamellentrama

Makroskopische Merkmale:

Hut: 0,5 - 1,0 cm; erst konvex, dann flach, zuletzt genabelt; satt orangerot, zum Rand hin orangegelb, trocken ausblassend, hygrophan; Rand gerade, gekerbt-gerieft

Lamellen: weiß bis gelblichweiß, entferntstehend, stark herablaufend

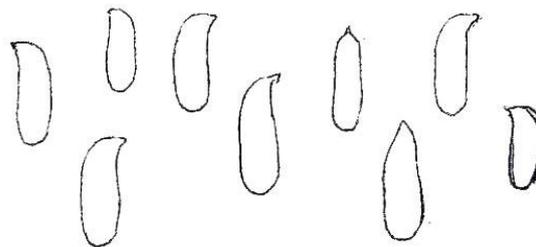
Stiel: 2-6-(8) cm hoch, 0,1-0,2 cm breit, also dünn und sehr langstielig; orangeblass, röhrig

Fleisch: mild, geruchlos, im Stiel etwas knorpelig; orangeblass

Sporenstaub: in Masse weiß-gelblich

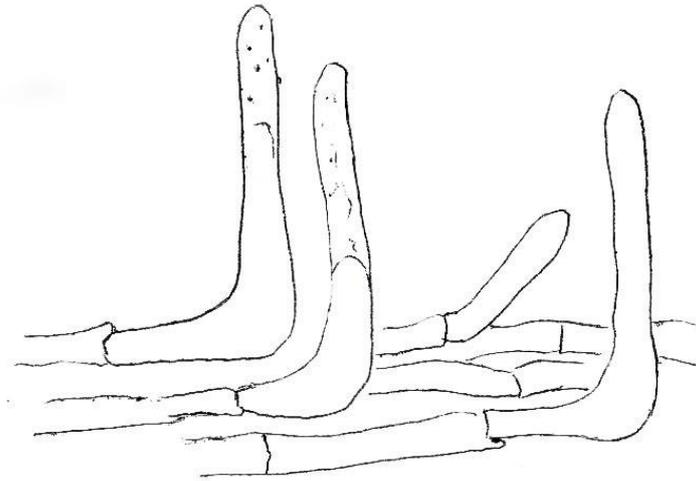
Mikroskopische Merkmale

Sporen: farblos, zylindrisch-ellipsoid, nicht dextrinoid, noch amyloid, noch metachromatisch

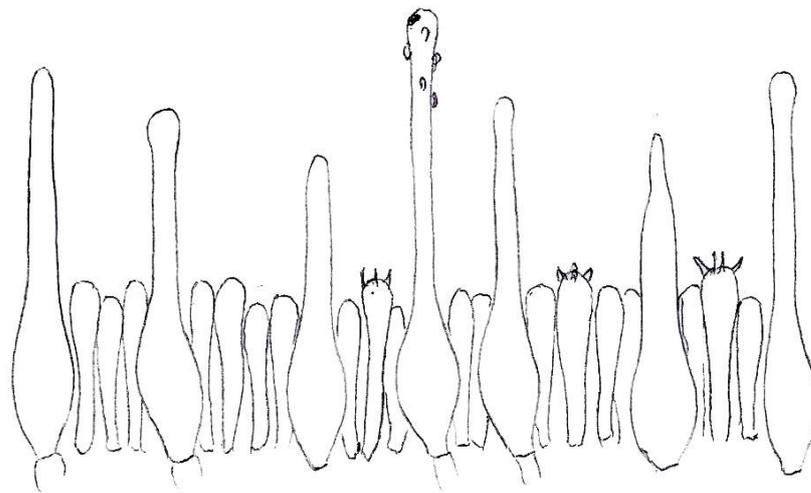


Sporen 5,5 - 7(7,5)/2-2,5 μ m
einzelne bis 8/2,6

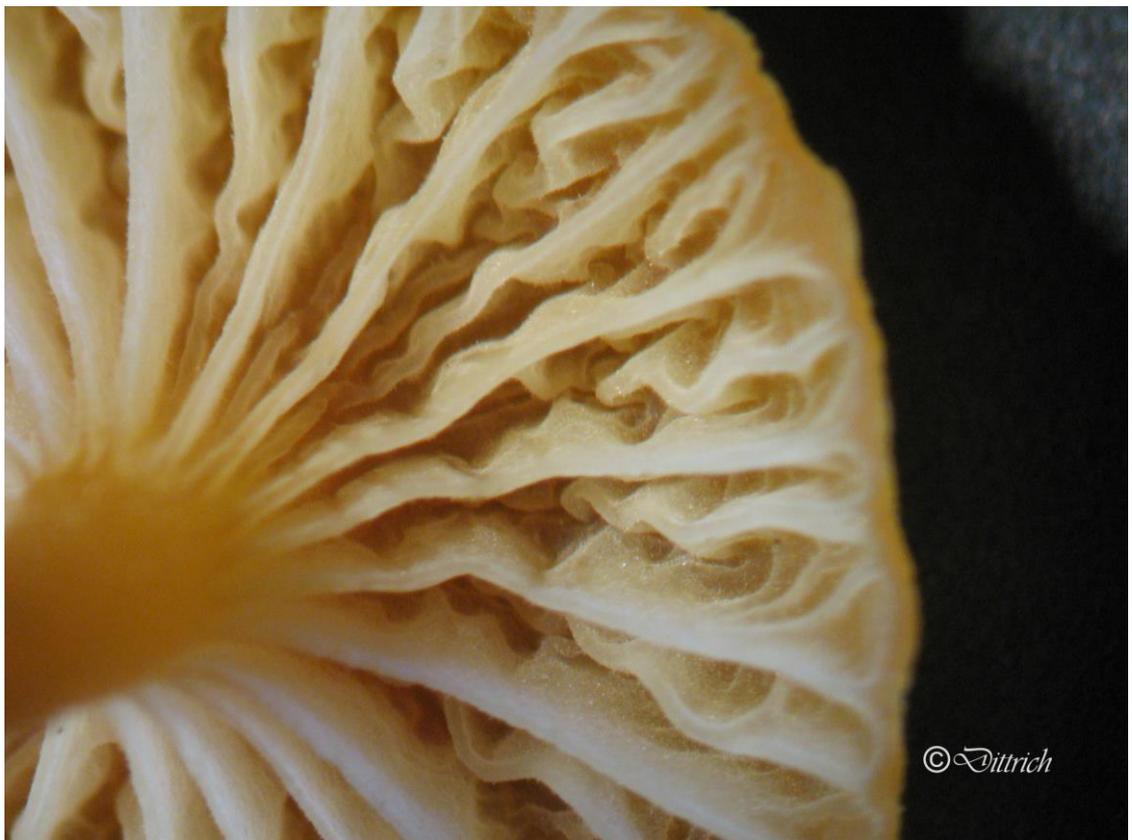
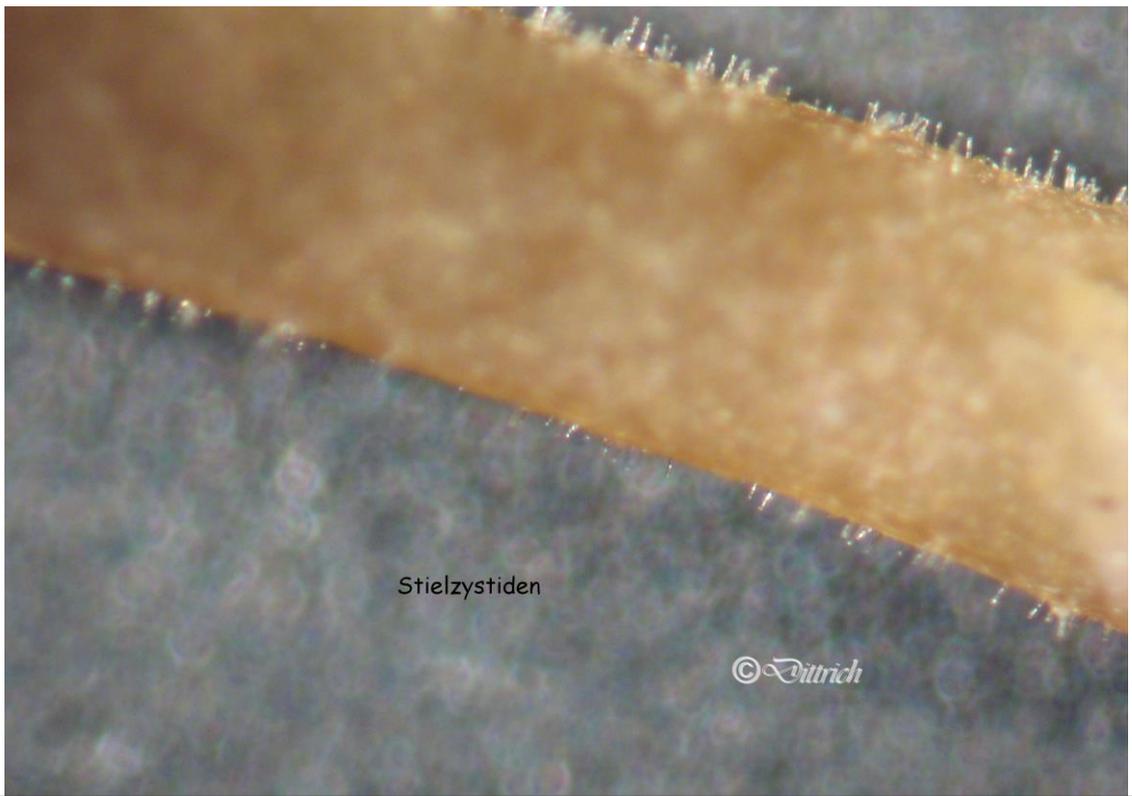
Huthauthyphen mit Schnallen



Zystiden: bauchige Zystiden an Lamellen und auf der Hutoberfläche



Zystiden



Verwertbarkeit:

Als Speisepilz wegen der Kleinheit uninteressant

Verwechslungen:

Loreleia postii: kahler, orangefarbene, größerer Hut, keine Zystiden, in Torfmooren

Chrysomphalina chrysophyllum: flockiger, bräunlichgelber, größerer Hut, keine Zystiden, schön gelbe Lamellen, an Holz, montane Verbreitung

Gerronema cinctum: ockergelber-aprikosenfarbiger Hut mit spitzer Papille, weißer Stiel mit gelbl. Zonen

Mycena acicula: zitron-goldgelber Stiel, sarkodimitische Trama, größere Sporen, (dünnwandige Hyphen + dickwandige Skelettzellen)

Xeromphalina campanella: gesellig, schon im Frühjahr, mit gelbrostbraunem Hut und gelbrötlichen Lamellen, an Nadelholz

